



BURG ALT-WEHRDA

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Hessen](#) | [Landkreis Hersfeld-Rotenburg](#) | [Wehrda](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Von der kleinen Wasserburg blieben nur der Burghügel mit geringen Resten der Außenmauer erhalten und eines Wohnturms. Der Wassergraben wurden restlos eingeebnet.

Informationen für Besucher



Geografische Lage (GPS)

WGS84: [50°44'41.6"N 9°40'06.2"E](#)
Höhe: 251 m ü. NN



Topografische Karte/n

[Burg Alt-Wehrda auf der Karte von OpenTopoMap](#)



Kontaktdaten

k.A.



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

Um die Burg zu besichtigen, ist es notwendig, ein Feld zu überqueren. Damit wird Privatbesitz betreten, so daß wir davon abraten!



Anfahrt mit dem PKW

Hamburg - Hannover - Kassel

A4 Abfahrt (Nr. 32) Bad Hersfeld. Auf der B27 Richtung Fulda bis nach Wehrda. In Wehrda Richtung Rhina fahren.

Die Burg liegt in der Nähe der Strasse "Am Mühlweg".



Anfahrt mit Bus oder Bahn

k.A.



Wanderung zur Burg

-



Öffnungszeiten

-

	Eintrittspreise kostenlos
	Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen ohne Beschränkung
	Gastronomie auf der Burg keine
	Öffentlicher Rastplatz keiner
	Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg keine
	Zusatzinformation für Familien mit Kindern keine
	Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer nicht barrierefrei

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss

keine Grundriss verfügbar

Historie

1184-1186 wurde ein Warmund v. Trubenbeche als Zeuge in den Hersfelder Verträgen genannt. Es wird angenommen das die Ritter v. Trubenbach die Burg als Stammsitz hatten.

1189 Friedrich v. Trubenbach war beim Abt von Fulda.

1308 verpfändete der Abt von Fulda, Heinrich IV. v. Weilnau, das Haus "Werdowe" an die v. Trümbach (Vermutungen gehen Nahe, dass es sich hier um die Wasserburg handelt, da eine weitere Burg im Ort existierte).

Im 15.Jh. ist die Burg noch bewohnt, wird aber schon als "Alte Mauer" bezeichnet.

Um 1637 (30j. Krieg) wurde die Burg niedergebrannt.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente und Hinweistafel an der Burg Hauneck.

Literatur

Knappe, Rudolf - Mittelalterliche Burgen in Hessen | Gudensberg, 1995

Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

Änderungshistorie dieser Webseite

[20.07.2005] - Neuerstellung.

[30.03.2020] - Umstellung auf das neue Layout.[SD]

